



### Zentrale Aussagen

#### Finanzkrisen: Grosse Stürme

- So wie es in der Vergangenheit eine Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzkrisen gab, wird es das auch weiterhin geben. Neben bedrohlichen Naturgewalten ist es auch der gefallene Mensch, der falsche, nationalistische, kurzsichtige oder gierige Entscheidungen trifft.
- Aber Jesus befindet sich mit uns mitten in diesen Stürmen. Dabei strahlt er nicht nur Ruhe aus, sondern befiehlt manchmal auch Wind und Wellen sich zu beruhigen (Mt 8,23-27).

#### Vergangene Finanzkrisen: Was lernen wir daraus?

- Die Analyse vergangener Finanzkrisen hilft Fehler zu erkennen. Ob wir aber wirklich bereit sind aus diesen Fehler zu lernen und unser Verhalten zu ändern? Oder ist der Druck einer permanent wachsenden Volkswirtschaft so stark, dass damit jedes Mass von Verschuldung und Geldstimulation akzeptiert wird?

#### Stimmen zur heutigen Finanzlage

- Anerkannte Ökonomen äussern sich sehr kritisch zur aktuellen Geldpolitik und der massiven Staatsverschuldung (hyperexpansive Geldpolitik). Die negativen Konsequenzen dieses geldpolitischen Experiments können ein unabsehbares Ausmass annehmen.
- Etliche ungelöste und hinausgeschobene Probleme (zB in der Eurozone) haben das Potential eine Finanzkrise auszulösen. Die Corona-Epidemie dient dabei als potentieller Brandbeschleuniger.

#### Vorbereitung tut gut

- Die Natur (zB Eichhörnchen), die Bibel, wie auch Sachverständige ermutigen uns, dass wir uns mit einem guten Vorrat und weisen Entscheidungen auf potentielle Krisen vorbereiten.
- Zu einer gesunden Krisenvorsorge gehört unter Anderem die persönliche Entschuldung, Aufbau einer Notfallreserve wie eine sehr ausgewogene Diversifikation in Geld- und Sachvermögen.

### Übersicht & Persönliche Anwendung

#### Vergangene Finanzkrisen

1847 Kartoffelrevolution	<b>Unwetter und Schädlinge:</b> Knappe Ernten verteuerten die Nahrungsmittel stark und führten zu Hungerunruhen, schlechte Vorsorge der Regierung.
1630 Tulpenblase	<b>Spekulationsblase:</b> Prestigeobjekt der Holländischen High Society trieb Preise in astronomische Höhen. Massiv überhitzter Markt.
1923 Hyperinflation	<b>Geldentwertung / Riesige Geldmengen im Umlauf:</b> Wegen Verschuldung nach dem ersten Weltkrieg: Die Regierung brachte riesige Geldmengen in Umlauf ohne materiellen Gegenwert.
1929 Weltwirtschaftskrise	<b>Spekulationsblase:</b> Die goldenen 20er: Jeder wollte Aktien kaufen. Massive Überbewertung, Preise schossen in die Höhe. Kredite wurden günstig vergeben. Diese wurden dazu verwendet Aktien zu kaufen.
1973 Der Ölschock	<b>Versorgungsengpass:</b> Nach dem Jom Kippur Krieg: Arabische Länder drosseln die Öl Produktion um den Westen unter Druck zu setzen. Deutschland bezieht 70% vom Rohöl aus arabischen Ländern. Rezession.
2000 Dotcom-Krise	<b>Spekulationsblase:</b> Unrealistische Erwartungen an Internetfirmen. Jeder wollte Aktien von diesen Firmen kaufen, Preise gingen hoch. Der Börsencrash löschte 5 Billionen Dollar Marktkapitalisierung aus.
2008 Finanzkrise	<b>Immobilienblase:</b> Immobilienkredite auch ohne Sicherheiten. Die Nachfrage treibt Immobilienpreise in die Höhe. Risikoreiche Hypothek als Wertpapiere anderen Investoren angeboten. Der Beginn einer expansiven Geldpolitik.
2020 Corona-Pandemie	<b>Externer Schock:</b> Corona Virus Die Massnahmen (Lockdown) würgen Produktion und Konsum ab.

#### Persönliche Anwendung:

Auch wir werden manchmal erleben dass unser Boot durchgeschüttelt wird, manövrierunfähig und scheinbar dem Sturm überlassen. Aber Jesus befindet sich mit uns mitten drin, auch in Finanz- und Wirtschaftskrisen und hat die volle Kontrolle darüber.

Dennoch möchte er, dass wir mit ihm zusammen auch eine ausgewogene Krisenvorsorge treffen und das uns anvertraute Gut in Bezug auf Risiken schützen. Risiken, die notabene nicht nur als potentielle Börsencrashes daherkommen, sondern beispielweise auch in sehr schleichender Form einer konstanten Enteignung (Inflation) auftreten. Weisheit bedeutet, dass wir auch hier aus der Bibel, von vertrauenswürdigen Fachleuten wie auch von einem aktiven Austausch innerhalb den Kirchen voneinander lernen.